

Gämsen in der Natur erleben

ALPENLEHRPFAD Forstbetrieb Schliersee errichtet Beobachtungsstation am Grubereck

VON CHRISTINA JACHERT-MAIER

Kreuth/Rottach-Egern – Es ist ein kleiner Unterstand, in dem Naturliebhaber großes Kino erleben können – allerdings nicht im Winter, sondern während der Wanderseason vom Frühsommer bis in den Herbst. Am Grubereck haben die Staatsforsten Schliersee eine Gämsbeobachtungsstation errichtet.

Forstbetriebsleiter Jörg Meyer freut sich über die neue Attraktion „Gäms erleben“. Bergwanderer können von der Station aus einen großen Bereich zwischen Planckenstein und Risserkogel einsehen. Fern von sonst hochfrequentierten Wanderwegen halte sich von Frühsommer bis Herbst hier oft das Gamswild auf, berichtet er.

Die Gämsbeobachtungsstation ist mit einem Fernrohr und einer Infotafel ausgestattet. Mit etwas Glück bietet sie die Möglichkeit, Gämsen in ihrer natürlichen Umgebung zu beobachten.

Die Wintermonate eignen sich Meyer zufolge nicht zur Gämsbeobachtung am Grubereck. „Da halten sich die Gämsen lieber in sonnigeren Bereichen auf“, weiß er. Wenn Schnee liegt, sei eine Wanderung dorthin auch



Vor der Gämsbeobachtungsstation: Jörg Meyer (l.) mit Architekt Thomas Feigl. FOTOS: MATTHIAS MEIER



Der Ausguck ermöglicht den Blick auf den Lebensraum der Gämsen. Vom Frühsommer bis in den Herbst kann man die Tiere dort beobachten.

nicht ratsam, da es sich teils um alpine Wege handelt. Zum „Gäms erleben“ geht's von der Bergstation der Wallbergbahn aus über den Alpenlehrpfad. Nach einer etwa eineinhalbstündigen Wanderung erreicht man die Beobachtungsstation. In gleicher Zeit kann man von Kreuth aus zum Unterstand wandern. Wer eine etwas längere Tour geplant hat, kann das „Gäms erleben“ auch über die Ableitenalm erreichen. Entworfen hat den modernen kleinen Holzunterstand

Meyer heuer mit deutlich mehr Skitouren- und Schneeschuhtourengängern im Mangfallgebirge als in den Jahren zuvor.

Sein Appell: „Bitte nehmen Sie Rücksicht auf unsere sensiblen Wildtiere wie die Gämsen, die Birkhühner und den Auerhahn.“ Er bitte alle Schneesportbegeisterten, auf den ausgewiesenen Touren und Pfaden zu bleiben. „Touristen in der freien Natur bei Nacht und mit Stirnlampe sind für mich und die Wildtiere ein ‚No-Go‘“, so der

Forstbetriebsleiter.

Das Projekt „Gäms erleben“ wurde von der Bayerischen Forstverwaltung gefördert. Die Gämsbeobachtungsstation ist Teil des Alpenlehrpfades, der zwischen altem Wallberghaus und Risserkogel verläuft. Nächstes Jahr wird er in einem Gemeinschaftsprojekt vom Forstbetrieb Schliersee, dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Holzkirchen sowie den Gemeinden Kreuth und Rottach-Egern und der Wallbergbahn erneuert.